

(Anschrift der Bewilligungsbehörde)	 Europäische Gemeinschaft ELER
-------------------------------------	---

Antrag

auf Gewährung einer Zuwendung des Landes NRW und der Europäischen Gemeinschaft im Privatwald

Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung forstlicher Maßnahmen im Privatwald - III - 3 40-00-00.30 vom 9.8.2007, kofinanziert aus dem Programm über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums, Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 des Rates vom 20.09.2005 einschließlich der dazu ergangenen Durchführungsverordnungen und mit Beteiligung des Bundes im Rahmen der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“.

1. Antragstellerin/Antragsteller

1.1 Name, Bezeichnung	Name, Vorname:	
1.2 Anschrift	Straße: _____ PLZ, Ort: _____	
1.3 Unternehmensnummer	U-Nr: _____ (soweit bereits durch die Landwirtschaftskammer NRW vergeben)	
1.4 Vertretungsberechtigte Personen		
1.5 Auskunft erteilen:	Name: _____ Telefon: _____	E-Mail: _____ Telefax: _____
1.6 Bankverbindung	Kto-Nr.: _____ BLZ: _____ Bezeichnung: _____	
1.7 Unternehmens- und Rechtsform	☐ Zweckverband (1) ☐ Industrie Handel (4) ☐ Handwerksbetrieb (5) ☐ Land- und Forstwirt oder freier Beruf (6) ☐ Freie gemeinnützige Einrichtung (7) ☐ Privathaushalt oder Organisation ohne Erwerbscharakter (8) ☐ sonstige	☐ Handwerksbetrieb (H) ☐ Industriebetrieb (I) ☐ Land- und Forstw. Betrieb (L) ☐ Zweckverband (Z) ☐ sonstige
1.8 Forstwirtschaftlicher Zusammenschluss	☐ Forstbetriebsgemeinschaft ☐ Forstbetriebsverband ☐ Forstwirtschaftliche Vereinigung ☐ Waldgenossenschaften ☐ Waldwirtschaftsgenossenschaften 	
1.9 Teilnehmergeinschaft nach dem Flurbereinigungs-gesetz	☐ nein ☐ ja (MWSt ist zuwendungsfähig)	

2. Maßnahme

2.1 Bezeichnung und Beschreibung der Maßnahme

Ich beantrage zu folgender/n Maßnahme/n eine Zuwendung:*)

☐ **A.** Förderung einer naturnahen Waldbewirtschaftung _____ **EUR gesamt.**

☐ **B.** Förderung der forstwirtschaftlichen Infrastruktur (Wegebau) _____ **EUR gesamt,**

hinsichtlich

☐ Zugang

☐ Energiebedarf

☐ Wasserbewirtschaftung

☐ Flurbereinigung

☐ andere

☐ **D.** Förderung von Naturschutzmaßnahmen im Wald _____ **EUR gesamt,**

☐ als Verpflichtungen aus SOMAKO ☐ zur Steigerung des öffentlichen Wertes

☐ zur Erfüllung anderer Agrarumweltziele

☐ **E.** Förderung forstwirtschaftlicher Zusammenschlüsse _____ **EUR gesamt.**

Die Maßnahme ist erforderlich aufgrund des **Sturmschadensereigniss Kyrill**

☐ ja, ☐ nein, ☐ zum Teil (Maßnahmen aufgrund „Kyrill sind auf einem gesonderten Blatt unter Verwendung der Anlage zur Beschreibung der Maßnahme darzustellen)

Beschreibung der Maßnahme: (bitte zusätzlich Anlage beifügen)

*) Zutreffendes bitte ankreuzen

2.2 Durchführungszeitraum

voraussichtlicher Beginn des Vorhabens:

Monat/Jahr _____

voraussichtliches Ende des Vorhabens:

Monat/Jahr _____

3. Finanzierungsplan und zeitliche Verteilung

3.1 Gesamtkosten der Investition ¹⁾	EUR	
3.2 Eigenanteil ¹⁾	EUR	
3.3 Darlehen ¹⁾	EUR	
3.4 Leistungen Dritter ¹⁾ (ohne öffentliche Förderung)	EUR	
Jahr der voraussichtlichen Fälligkeit	20..	20..
3.5 beantragter Zuschuss des Landes:	EUR	EUR
3.6 zusätzlich zu diesem Antrag beantragte/bewilligte öffentliche Förderung	Förderprogramm/Richtlinie: EUR	

¹⁾ Beträge ohne MWSt, außer Teilnehmergeinschaft nach dem Flurbereinigungsgesetz einschließlich MWSt

4. Persönliche Erklärungen / Verpflichtungen

Ich/Wir erkläre/n, dass

- 4.1 ich/wir nicht Bund und Land oder eine juristische Personen bin/sind, deren Kapitalvermögen sich zu mindestens 25 % in den Händen des Bundes oder eines Bundeslandes befindet.
 - 4.2 ich keine Zuwendung für Vorhaben auf Grundstücken im Eigentum der unter 4.1 aufgeführten Personen beantrage,
 - 4.3 der beantragte oder bewilligte Zuschuss nicht abgetreten wird,
 - 4.4 ich/wir alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe/n, sie durch geeignete Unterlagen belegen kann/können und dass die in diesem Antrag (einschließlich Anlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind,
 - 4.5 die Maßnahmen nicht als Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen bei Eingriffen in Natur und Landschaft oder als Nebenbestimmung einer Waldumwandlungsgenehmigung bzw. in einem förmlichen Verwaltungsverfahren mit entsprechender Konzentrationswirkung gefordert sind und das Vorhaben nicht als Kompensationsmaßnahme im Rahmen des Ökokontos im Sinne der Regelung des Landschaftsgesetzes vorgesehen oder bereits dort eingestellt ist,
 - 4.6 eine Förderung nach den geltenden Förderrichtlinien Naturschutz - FöNa - nicht erfolgt,
 - 4.7 bei geförderten Maßnahmen keine Herbizide und keine lindanhaltigen Forstschutzmittel sowie bei vorbeugenden Waldschutzmaßnahmen nur vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) zugelassene Mittel eingesetzt werden und diese Mittel nach anerkannten Verfahren in notwendiger Aufwandmenge Verwendung finden,
 - 4.8 ich/wir bei einem Verkauf der geförderten Anlagen/Objekte innerhalb des Zeitraumes meiner/unserer Unterhaltungsverpflichtung (Zweckbindungsfrist) den Erwerber veranlasse, durch eine schriftliche Erklärung gegenüber dem Forstamt die vorstehenden Verpflichtungen zu übernehmen. Ist der Erwerber hierzu nicht bereit, habe/n ich/wir die Zuwendung mit Zinsen zurückzuzahlen. Der Erstattungsanspruch ist mit 5 v.H. über dem jeweiligen Basiszinssatz nach § 247 BGB jährlich zu verzinsen,
 - 4.9 über mein/unser Vermögen kein Vergleichs-, Insolvenz-, Sequestrations- oder Gesamtvollstreckungsverfahren unmittelbar bevorsteht, beantragt oder eröffnet worden ist bzw. ich/wir keine eidesstattliche Erklärung nach § 807 ZPO (Vorlage eines Vermögensverzeichnisses) abgegeben habe/n und die Gesamtfiananzierung des beantragten Vorhabens gesichert ist,
- Ich/Wir verpflichte/n mich/uns auch, bis zum Ablauf der Zweckbindungsfrist ein unmittelbar bevorstehendes Vergleichs-, Insolvenz-, Sequestrations- oder Gesamtvollstreckungsverfahren oder die Beantragung über die Eröffnung eines solchen Verfahrens gegen mich/uns unverzüglich der Bewilligungsbehörde mitzuteilen,
- 4.10 die im Zusammenhang mit dem Sturmschadenereignis Kyrill beantragte Maßnahme nicht vor dem 19.01.2007 begonnen worden ist. Mit einer nicht im Zusammenhang mit dem Sturmschadenereignis Kyrill beantragte Maßnahme wurde noch nicht begonnen und wird auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen (als Maßnahmenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages (Auftragserteilung) zu werten). Auch werde ich die Genehmigung einer schriftlich zu beantragenden Ausnahmegenehmigung vom Verbot des vorzeitigen Maßnahmenbeginns abwarten.
 - 4.11 ich/wir alle Angaben in diesem Antrag, von denen die Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung oder das Belassen der Zuwendung abhängig ist, gewissenhaft und vollständig gemacht habe/n. Ich/wir habe/n davon Kenntnis genommen, dass diese Angaben subventionserheblich im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über die Vergabe von Subventionen nach Landesrecht (Landessubventionengesetz) vom 24. März 1977 (SGV. NRW. 73) sowie § 2 Abs. 1 Subventionengesetz vom 29. Juli 1976 (BGBl. I S. 2034) sind und versichere/n, dass mir/uns die Subventionserheblichkeit von Angaben und Tatsachen sowie die Strafbarkeit eines Subventionsbetruges bekannt sind,

- 4.12** mir/uns die obigen Richtlinien und EG-Verordnungen sowie Sanktionsregelungen bekannt sind,
- 4.13** ich/wir davon Kenntnis genommen habe/n, dass bei Abweichungen von allen Angaben dieses Antrags, von denen die Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung oder das Belassen der Zuwendung abhängig ist, zu Rückforderungen führen kann und eventuell Sanktionsmaßnahmen gemäß den geltenden EG-Vorschriften verhängt werden müssen,
- 4.14** ich mich/ wir uns verpflichte/n,
 - geförderte Sachen mindestens während der Zweckbindungsfrist sachgemäß zu unterhalten,
 - geförderten Altholzanteile dauerhaft im Wald zu belassen,
 - bei der Förderung einer Investition mit Gesamtkosten über 50.000 Euro eine Erläuterungstafel entsprechend Nr. 2.2 Anhang VI der VO (EG) 1974/2006 anzubringen,
 - bei der Förderung von Infrastrukturmaßnahmen, deren Gesamtkosten 500.000 Euro überschreiten, ein Hinweisschild entsprechend Nr. 2.2 zum Anhang VI der VO(EG) 1974/2006 anzubringen,
- 4.15** ich/wir in den letzten drei Steuer- bzw. Kalenderjahren keine weiteren, als die in meiner 'De-Minimis'-Erklärung angegebenen 'De-Minimis'-Beihilfen erhalten habe/n,
- 4.16** weder mir noch Dritten für die von diesem Antrag betroffenen Laubwaldflächen in Naturschutz- oder Landschaftsschutzgebieten in FFH- oder EG-Vogelschutzgebieten eine Förderung Natura 2000 nach Nr. 2.8 dieser Richtlinien bewilligt wurde.

Ich/Wir erkläre/n mich/uns damit einverstanden, dass

- 4.17** die Angaben im und zum Antrag an die für die Maßnahmen des Förderprogramms zuständigen Organe des Landes und der EG übermittelt werden können. Die Erhebung vorstehender Angaben beruht auf § 26 Abs. 2 Satz 1 und 2 des Verwaltungsverfahrensgesetzes des Landes NRW (SGV.NRW 2010). Die Kenntnis dieser Angaben dient der Überprüfung der Zuwendungsvoraussetzungen. Eine Berücksichtigung ist nur möglich, wenn die Angaben in diesem Antrag enthalten sind,
- 4.18** der Bewilligungsbehörde weitere Unterlagen, die zur Beurteilung der Anspruchsberechtigung, der Antragsvoraussetzungen sowie zur Feststellung der Höhe der Zuwendung erforderlich sind, auf Anforderung vorzulegen sind,
- 4.19** die Einhaltung der eingegangenen Verpflichtungen sowie die Angaben im und zum Antrag auch an Ort und Stelle durch die zuständigen Behörden und Prüforgane kontrolliert werden können, dass ich/wir oder meine/unsere Vertretung dem beauftragten Kontrollpersonal die Flurstücke und Gebäude bezeichnen und es auf oder in diese begleiten, ihnen das Betretungsrecht, das Recht auf die Entnahme von Proben, ein angemessenes Verweilrecht auf den Grundstücken und in den Betriebs- und Geschäftsräumen sowie Einsichtnahme in die für die Beurteilung der Beihilfenvoraussetzungen notwendigen Unterlagen einräumen muss/müssen,
- 4.20** die Angaben zum Zwecke einer zügigen Bearbeitung des Antrages sowie zu statistischen Zwecken gespeichert werden und an die zuständigen Organe des Landes, des Bundes und der EU übermittelt werden können,
- 4.21** ich/wir die notwendigen Daten zur Evaluierung der forstlichen Fördermaßnahmen den zuständigen Organen zur Verfügung stelle/n,
- 4.22** mein/unser Fördervorhaben und die dafür erhaltene Förderung in einem Verzeichnis aller Begünstigten, die im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum eine Finanzierung erhalten haben, veröffentlicht werden.

5. Beigefügte Anlagen (bitte ankreuzen)

- ☐ Grundbuchauszug oder Miet- bzw. Pachtvertrag mit Einverständniserklärung des Eigentümers/der Eigentümerin
- ☐ ausgefülltes Formular zur Anmeldung einer Unternehmensnummer (falls noch nicht vergeben)
- ☐ Antragsunterlagen und Bescheide weitere öffentliche Förderung betreffend
- ☐ bei Anteilfinanzierung einen Nachweis zur Höhe der Gesamtausgaben/Investitionskosten (z.B. Angebote oder ab einer beantragten öffentlichen Gesamtfördersumme von 100.000 EUR die Unterlagen der öffentlichen Ausschreibung nach VOB / VOL)
- ☐ Auszug aus dem Handels- bzw. Genossenschaftsregister oder Gewerbeschein (bei gewerblichem Antragstellern)
- ☐ Satzung bzw. Gesellschaftsvertrag (bei Genossenschaften, Gesellschaften oder Vereinen etc.)
- ☐ Vollmacht der gesetzlichen Vertretung, soweit sie nicht im Forstamt vorliegt (z.B. FBG)
- ☐ 'De-Minimis'-Erklärung bei Maßnahmen: 2.5.2, sonstige Waldschutzmaßnahmen,
2.9.3.2, Ausgleichsbetrag II,
2.9.4, Hiebsunreifeentschädigung und
2.10, Förderung forstwirtschaftlicher Zusammenschlüsse
- ☐ Flurkarte bzw. Lageplan

Ort, Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift(en)

Vom Forstamt auszufüllen

Im Vertretungsfall: Vollmacht liegt vor ☐ ja ☐ nein

Antrag vollständig (mit Anlagen)	Antrag plausibel
☐ ja	☐ ja
☐ nein	☐ nein

Antrag in InVeKoS-Forst erfasst, am: _____

Datum, Unterschrift

Datum, Unterschrift